

**Sechste Doktorandentagung der
Kulturanthropologie
Europäischen Ethnologie
Volkskunde
Empirischen Kulturwissenschaft
Göttingen, 18. bis 20. März 2011**

Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie Göttingen
Friedländer Weg 2 („Graues Haus“)
37085 Göttingen

Freitag, 18.03.2011

15:00

Willkommen

Begrüßung durch das Organisationsteam
Grußwort des Instituts
Vorstellungsrunde

16:00-17:30

Sektion I: (post)sozialistische Transformationen

Nathalie Lochmann: Ethnonationalismus in Kasachstan.

Zur Konstruktion von Identität im postsozialistischen Vielvölkerstaat

Jeanette Prochnow: Die kommunikative Abwicklung des Bauwerks des Jahrhunderts. Zur sozialen Funktion von Gemeinschaften im (ost-)deutschen Transformationsprozess am Beispiel ehemaliger RGW-Pipelinearbeiter aus der DDR

Sektion II: Globalisierung – Europäisierung

Pablo von Frankenberg: Zwischen world-space und junkspace. Museumsarchitektur als Ergebnis internationaler Kulturberatung

Katrin Ullmann: Globale (Ver-)Bindungen? Zugehörigkeit(en) als Suchbewegung in den Selbstkonstruktionen junger Erwachsener im globalen Raum. *Kurzvortrag*

Isabel Dean: Ethnizität und junge Kinder – ethnografische Studie über Situationen, Vermittlungsinstanzen und Medien der Ethnisierung im frühkindlichen Alter. *Kurzvortrag*

18:00-19:30

„Unter Umständen promovieren?“

Gesprächsrunde mit Dr. Nina Gorgus (Frankfurt a.M.), Dr. Victoria Hegner (Göttingen), Dr. Alexandra Kaiser (Leipzig) und Jun. Prof. Dr. Markus Tauschek (Kiel)

19:30-

Austauschen/Abendessen

Samstag, 19.03.2011

9:00-10:30

Sektion III: Generation – Raum

Daniela Stemmer-Kilian: Generation Neuanfang. Erwachsenwerden in der Nachkriegszeit.

Nina Kim Leonhardt: Unter Nachbarn. Bedeutung und generationeller Wandel von subjektiven Dialekträumen in Nord-Baden-Württemberg.

Kornelia Ehrlich: Creative City Ljubljana? Stadtentwicklung unter dem Primat von Kreativität. Eine Kulturanthropologische Untersuchung sozial-räumlicher Praktiken von Kultur- und Kreativakteuren Ljubljanas.

Sektion IV: Arbeit – Lebenswelt

Eva-Maria Ameskamp: Priester im Dekanat Cloppenburg vom 17. bis zum frühen 19. Jahrhundert. Leben, Wohnen und Arbeiten im Pfarrhaus.

Lukasz Nieradzki: Transformation des Wiener Fleischhauerhandwerks im Kontext von Industrialisierung und Urbanisierung. Der Fall des Schlachthofes zu St. Marx 1851-1914.

Rebecca Bürkle: Sprachvariation in der Arbeitswelt: Funktionen, Einstellungen und individueller Möglichkeitsraum. *Kurzvortrag*

10:30-11:00

Kaffeepause

11:00-13:00

Workshops I

Schreibwerkstatt 1 mit Ella Grieshammer M.A.
(Schreibzentrum der Universität Göttingen)

Zeit- und Ressourcenmanagement 1 mit Dr. Sabine Hoier
(Beratung-Training-Coaching, Kassel)

Archivalien – Interviews – Feldnotizen: Methodenworkshop 1

13:00-14:00

Die gute Suppe. Mittagspause im Institut

14:00-15:30

Workshops II

Schreibwerkstatt 2 mit Ella Grieshammer M.A.
(Schreibzentrum der Universität Göttingen)

Zeit- und Ressourcenmanagement 2 mit Dr. Sabine Hoier
(Beratung-Training-Coaching, Kassel)

Archivalien – Interviews – Feldnotizen: Methodenworkshop 2

15:30-16:00

Kaffeepause

16:00-16:30

dgv-Informationen

16:30-18:30

Sektion V: Alterität – Identität

Claudia Czycholl: Bilder des Fremden. Fremd- und Selbstbilder von “GastarbeiterInnen” in den 1960er und 1970er Jahren in der BRD.

Anne Schreiter: Managerwelten. Zur Konstruktion deutsch-chinesischer Organisationskultur in Deutschland und China.

Felicia Sparacio: Zwei Länder, ein Leben. Qualitative Studie über transnationale Lebenswelten älterer türkischer MigrantInnen.

Sektion VI: Wissen(schaft)

Martin Deschauer: Akteur-Netzwerk und Neuro-Netzwerke. Kulturanthropologische Wissenschaftsforschung in den Neurowissenschaften.

Christoph Cyranski: Oil Massages, Purges and Beach Holidays: Ayurvedic Health Tourism in Kerala, South India

Franziska Sperling: Acker und Ökostrom - Die (EU-)politische Transformation des ländlichen Raums

20:00-

Austauschen/Kneipenabend

Sonntag, 20.03.2011

10:00-11:30

Sektion VII: Norm – Diskurs – Repräsentation

Christoph Naumann: „Ich war Arbeiterfotograf, ohne es zu wissen.“ Walter Ballhauses sozialdokumentarische Fotografie 1930-33. *Kurzvortrag*

Lina Franken: Bildungspolitik und Alltagskultur. Normsetzungen in der schulischen Wissensvermittlung.

Sektion VIII: Performanzen

Christine Hämmerling: Alltagsintegration und soziale Positionierung von Fernsehserien am Beispiel der Reihe ‚Tatort‘. *Kurzvortrag*

Sebastian Keller: Zeitgenössischer europäischer Schwertkampf in Deutschland. Historische Techniken im Spannungsfeld von Authentizität, Sport und Show.

11:30-12:00

Kaffeepause

12:00

Abschlussrunde und Verabschiedung

Kurzbeschreibung des Workshopangebots

Schreibwerkstatt mit Ella Grieshammer, M.A. (Schreibzentrum der Universität Göttingen)

Das Verfassen einer Dissertation ist eine komplexe Schreibaufgabe: *Welche Tätigkeiten kommen in diesem Schreibprozess auf mich zu? Gibt es so etwas wie ein ‚Schreiben nach Plan‘? Was sind die Tipps und Tricks für eine transparente wissenschaftliche Argumentationsweise und wie überarbeite ich einen Text? Und was tue ich, um mich immer weiter zu motivieren oder Schreibhemmungen zu überwinden?*

Um Fragen wie diese kann es in der Schreibwerkstatt gehen – denn mit gezielten Methoden und Strategien kann der Schreibprozess erleichtert werden. Um im Workshop gezielt auf die Bedürfnisse und Schreibphasen der Teilnehmenden eingehen zu können, bitten wir euch, uns in der Anmelde-Mail mitzuteilen, an welchem Punkt im Schreibprozess Ihr Euch befindet und was Ihr Euch vom Workshop erhofft.

Zeit- und Ressourcenmanagement mit Dr. Sabine Hoier (Beratung-Training-Coaching, Kassel)

Eine effektive Zeitplanung ist nicht nur Thema in Bewerbungssituationen Graduiertes, sondern bereits wichtig für die Planung und Durchführung des eigenen Promotionsprojekts. *Wie organisiere ich meinen (Arbeits-)Alltag? Wie verschaffe ich mir einen Überblick über unterschiedliche Ziele und erreiche diese ohne ständigen Zeitdruck und Hektik in der letzten Minute? Welche Strategien und Techniken gibt es für ein effizienteres Planen und Arbeiten? Wie analysiere, reflektiere und verbessere ich mein eigenes Zeitmanagement? Und wie behalte ich trotz Stress eine ausgewogene Work-Life-Balance?*

Der Workshop setzt bei diesen Fragen an. Damit die Leiterin Sabine Hoier möglichst effektiv auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen kann, möchte sie im Vorfeld der Tagung eine Bedarfsanalyse durchführen. Dafür leiten wir nach Anmeldung die E-Mail-Adressen der WorkshopteilnehmerInnen an sie weiter.

Archivalien – Interviews – Feldnotizen: Offener Methodenworkshop (Organisationsteam)

In diesem offenen Workshopangebot geht es um methodische und heuristische Fragen, die die Teilnehmenden beschäftigen – von der archivalischen Forschung, über Interviews und Gruppendiskussionen bis hin zur teilnehmenden Beobachtung. Schwerpunkte werden je nach Bedarf der TeilnehmerInnen gesetzt, dabei steht der Austausch über Problemfelder im Vordergrund. Auch hier werden deshalb eigene Anregungen im Vorfeld erbeten.

ANMELDUNG

Im Rahmen des Tagungsprogramms werden am Samstag drei Workshops mit **jeweils zwei konsekutiven Blöcken** angeboten. Wir bitten alle Teilnehmenden, sich **per E-Mail** verbindlich für einen der Workshops anzumelden. Ein späterer Wechsel ist aus organisatorischen Gründen (Raumplanung, Gruppengröße) leider nicht mehr möglich. Für die Schreibwerkstatt sowie den Workshop Zeit- und Ressourcenmanagement gibt es eine TeilnehmerInnenbeschränkung von 25 Personen. Es zählt die Anmeldereihenfolge.

Anmeldungen für die Tagung (Achtung: Kosten für Verpflegung werden erhoben!) oder für einen der Workshops am Samstag, den 19.3.2011, werden **erbeten bis zum 7.3.2011** unter

[nwagene\[at\]gwdg.de](mailto:nwagene[at]gwdg.de)